



Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Mitteldeutschland

Träger der Republik

Fortsetzung der Landtagsdebatte über den Kallechen Fascisten-Sonntag. - Abgeordneter Gen. Drescher gegen die kommunistischen Kakenkreuz-Kelner. - Die Organisation der republikanischen Verteidigung.

Elefantiasis.

- Halle (Saale), 23. Mai.

Im Reichstagen Landtag wurde gestern die Debatte über die Kallechen Fascistenparade fortgesetzt. Als Redner der sozialdemokratischen Fraktion trat diesmal der Genosse Drescher (Halle) auf.

War es am Mittwoch dem Genossen Waentig möglich, die heillosen Vorgänge in ihrer Totalität zu behandeln, so sorgten am Donnerstag die Herren Kommunisten dafür, daß sich unser Redner vorwiegend mit ihnen zu beschäftigen hatte. Daß aus dieser Beschränkung eine Generalabrechnung für die Mosauer Velden wurde, erfüllt aus den freundlichen Anzügen der Herren Soehlem und Kilian.

Die Kommunisten befolgen in allen Lebenslagen eine wahrhaft elefantiasische Politik. Sowie sie am 11. Mai die Polizeihäute von den Faschisten weggen und auf ihre eigene 'Krom' konzentrierten, so rissen sie am Donnerstag die sozialdemokratischen Redner mit bewundernswürdiger Präzision aus dem Streitkampfe mit dem kommunistischen Herrn von Lindeiner, um seine Anträge als die SPD, zu fertigen. Die Mandarinenfähigkeit dieser Leute ist fabelhaft. Nichtschonemenger heulen sie stets wie angehöffenes Wild auf, wenn man ihnen ihre Blütelbeisterei für die Reaktion unter die Nase steift.

Das Heiterste, was sich die Herren von der Mosauer Einheitsfront geizern ließen, war zweifellos ihre Behauptung, sie kämpften für die Republik. Sie haben für die Republik auch in Ungarn, Italien und Spanien gekämpft. Und überall, wo sie kämpften, ist die Republik bereits tot oder liegt in den letzten Zügen. Sie haben auch in Halle fünf Jahren für die Republik mit dem Erfolg gekämpft, daß Halle heute die Stadt des Faschismus und des Kakenkreuzes ist. Sie werden solange für die Republik kämpfen, bis nichts mehr von ihr übrig ist. Sie gleichen dem vielbesprochenen Elefanten im Vogelfantasten. Erhebte, daß dieser Elefant nicht sprechen kann, er würde sich mit ihnen solidarisch erklären. Er würde sich mit ihnen wundern, daß ausgerechnet in Halle die Faschistenparade stattgefunden hat. Sie merken's nicht und werden es wahrscheinlich nie merken, daß sie der Plage Kafenzirkus seit 1919 ununterbrochen mit dem Mut berühmter Arbeiter den Boden gönnig haben. Sie merken's auch nicht, daß ihr wildes Geleide, ihr befinnungsloses Unbegreifselche, ihr beauftragter Putzschmutz, ihre brutale Intoleranz gegen Andersdenkende nichts weiter als Clappen auf dem Wege zur monarchistischen Gegenevolution sind, die sie mit allen Mitteln der geistigen Blindheit und des fanatischen Antisemitismus geformt haben.

Die Lage der Republik wäre gestützt, ihre Fortdauer hätte bereits gesichert, wenn sie den Händen dieser wunden Abenteurer der monarchistischen Reaktion anvertraut wäre. Wo in Moskau Unzufriedenheiten auftraten, strömten sie. Sie haben in Deutschland seit der Revolution keinen anderen Beweis als den der Zerfällung, der Schändung und der Zersplitterung der deutschen Arbeiterkraft erbracht. Nicht eine einzige politische Leistung auf politischem, sozialistischem und sozialem Gebiet man ihnen auszuzeichnen werden. So wie sie der Kontrevolution durch ihre unzeitgemäßen Streiche die Bahn ebneten, so haben sie die zügellosten Teile der Arbeiterfront für den gesellschaftlichen Verwirrungskampf auf absehbare Zeit untuglich gemacht. Und es trifft im vollen Umfange zu, was der Genosse Drescher gestern im Landtag aussprach: Die Zukunft der deutschen Arbeiterkraft ruht auf den Schultern der Sozialdemokratie trotz aller entgegengesetzten Erdrindungen der letzten Zeit.

Wegen die mittelbisherigen Arbeiter aus dem heillosen Faschisten-Lag die Methode erkennen, wie man die Republik nicht schützt. Dann kommen wir zum politischen Aufbau jenes Reichstagskommunismus, auf dem die Republik der Freiheit und der Arbeit ruhen soll.

Abg. Drescher-Halle (USPD):

Meine Damen und Herren! (Robaste Jurze h. d. Komm.) Die wunderbaren Empfangsgrüße werden nicht binden, das zu sagen, was ich zu sagen habe. Nachdem die Abgeordneten Dr. Schreiber und Dietrich gesprochen haben, daß es in Halle keine nationale Feste gewesen ist, die am Donnerstag stattgefunden hat, sondern eine Feste der Freunde der Republik, kann ich mich darauf befragen, hinzufragen, daß es eine Feste der organisierten Feinde der Republik war (Jurze h. d. Komm.) und daß diejenigen, die sich als Freunde der Republik bezeichnen, daraus die Lehre ziehen müssen, daß sie die Verteidigung der Republik auf in organisierter Weise schützen müssen.

(Jurze h. d. Komm.) Es allerdings nicht, wie die Herren Kommunisten den Kampf gegen die Faschisten führen, den sie ja auch nicht für die Republik führen, sondern für etwas ganz anderes, worauf ich auch noch zu sprechen komme. Herr von Lindeiner sprach davon, daß man bei einer vorausschauenden Politik nicht zu harte Vorgehen dürfen, wie es geistlich ist. Ich bin vielmehr der Meinung, eine wirklich vorausschauende Politik müßte auch auf der rechten Seite endlich Klarheit darüber schaffen, daß man so dem preußischen Volke nicht dient, wie die Faschisten in der letzten Zeit getan haben. Aber da diese Frage mein Freund Dr. Gahn bereits erledigt hat, kann ich mich mit dieser kurzen Bemerkung genug tun lassen. Aber auf einige Dinge, die Herr von Lindeiner vorgetragen hat, muß ich doch einsehen. Er sprach davon, daß die Weimarer Verfassung bisher noch seinen inneren Frieden geschaffen habe. Die Weimarer Verfassung ist daran nicht schuld. Sie hat eine ganze Reihe von Feilschern, mit denen sehr auf der inneren Friede nicht mehr, wenn die Herr nicht mehr (nach rechts) und wenn die nicht wären (nach links). (Groß: Geister! h. d. Komm.) Dann brauchte der Artikel 48 niemals angewendet zu werden. Er kommt nur in Anwendung (auf den Kommunisten) Anzügen und dieser (nach rechts) Leute wegen. Der Rechtsputzismus und der Linksputzismus haben gemeinsam bisher verhindert, daß die Weimarer Verfassung ihre guten Wirkungen ausüben konnte.

Was sind Provokationen?

Herr von Lindeiner sagte, man sollte nicht so nervös werden, wenn sich derartige Feilschereien (L) zeigen, und er warf die Frage auf, was denn Provokationen seien. Ich habe mich sehr stark angewundert, wie ein Mann von dem Ansehen des Herrn von Lindeiner fragen kann, was denn Provokationen sind, daß er nicht wissen will, was Provokationen sind. Wenn vergangene Provokationen bis in die Gegenwart hinein dazu geführt haben, daß Männer wie Erberger, wie Rathenau und andere scheinliche Wortwörter zum Opfer gefallen sind, wenn weiter der Marschener Putz, der Putz in Ahrten und auch die Vorgänge in Halle sein Beweist hat, daß wir sehr gefährliche Provokationen schon gehabt haben, dann weiß ich nicht, wo Herr von Lindeiner noch weitere Beweise hernehmen will. Auch im Verlaufe der heillosen Vorgänge haben sich nach der Feste noch Provokationen gezeigt, die Herrn von Lindeiner eigentlich ein Bild aufhellen müssen. Ich will nur eine einzige heranziehen. Am nachmittags den 11. Mai sind zum Beispiel in der Stadt ein Trupp von 30 bis 100 Personen durch die Stadt marschiert, ziemlich geschlossen, und haben das Stadtkommando befehligt. Die Polizeikommissionen haben sich, wo sie das Kommando, bemerkt viele Truppen auseinanderbringen und haben sie auch auseinandergebracht. (Jurze h. d. Komm.) Sie haben ja selbst ein Beispiel dafür aus dem 'Mitteldeutschen Kurier' angeführt, daß diese Aufgabe die Stadtpolizei erfüllt haben. Was diese Truppe aus den Schulportalen nicht geführt wurden, haben sie das Stadtkommando in der schlimmsten Weise befehligt, und es hat sich nach der Verhaftung solcher herausgestellt, daß sie Waffen aller Art bei sich gehabt haben. (Abg. Kilian: Es sind einmal 15 Revolver herausgenommen worden!) Was hat denn dann diese ganze Rede für einen Zweck gehabt? (Erneuter Jurze h. d. Komm.) Ich werde Ihnen dann, etwas anderes beweisen.

Lindeiner, Frankreich und Soehlem.

Herr von Lindeiner hat da nach der Frage aufgenommen: Glaube jemand, daß in Frankreich solche Feste, wie sie hier verboten waren und wie sie in Zukunft verboten werden, verboten werden? Dieser Frage gegenüber muß man die Gegengänge stellen, so denn diese Feste sich gegen die bisherige französische Politik richten, aber nicht wider gegen die Demokratie. Seine Frage richten, ich glaube nicht eine einzige, auch nicht die in Halle, die sich gegen die französische Gewaltpolitik gerichtet, sondern diese Feste haben sich gegen die heilige demokratische Republik gerichtet. Das war der Zweck dieser Feste. Darum ist die Frage, die Herr Lindeiner aufgenommen hat, völlig überflüssig. So möchte Herr von Lindeiner, wenn er da wäre - er ist nicht da - fragen, welche Seite seines Herzens warmer schlägt: die gegen Herrn Vinciner oder die gegen die deutsche Republik. Ich glaube, diese Seite schlägt härter. (Abg. Soehlem: Redner, wird nicht sehr unzufrieden. Ich war schon politisch, als Sie noch in den Windeln lagen!) (Groß: Geister! Jurze und Jurze h. d. Komm.) Aber ich lese mich selbstverständlich nicht von solchen 'bedeutenden' Politikern, wie Herrn Soehlem, aus dem Konzept bringen. Dazu ist Herr Soehlem ja doch nicht im Stande zu sein.

Severing - Gayl.

Herr von Lindeiner hat dann in seiner zweiten Rede noch eine sehr interessante Bemerkung gemacht, die leider auf die Herren Kommunisten gar feinsensibel gemacht hat, welche überflüssig, so möchte dafür, wie wenig die Herren Kommunisten Politik verstanden. Herr von Lindeiner hat zu Severing gesagt, wenn er einmal hier unten (im Saale) sitzen und ich würde neben ihm die Deutschnationalen Partei halten würde, so würde das feiner Partei immer noch lieber sein, als wenn er auf dem Altar des Kommunismus gebracht werden würde. Aber daß die Kommunisten daraus etwas lernen, das

glaube ich nicht. (Jurze h. d. Komm.) Sie stellen Ihre eigenen Taten, die Sie herauf ein, die Erwählung dazu zu stehen, dort Severing verurteilt und Herr General Gant an seine Stelle tritt. (Jurze h. d. Komm.) Deshalb sind wir in Halle amariert! Daß Sie nachher in Halle und in anderen Bezirken bestimmt nicht besser behandelt werden, müßte Ihnen klar sein. Willst du es Ihnen auch klar, wenn Sie ein wenig darüber nachdenken. Aber das, was Sie bei Ihrem Nachdenken herausfinden, zu feststellen können nicht ein; Sie verweigern es aus organischen Gründen.

Die Träger der Republik.

Nun zu Herrn Kilian und Herrn Schneider! Herr Kilian hat sich gleich in seinen ersten zwei Sätzen dreimal wiederholt. Er sagte u. a. die Rechtsputzlichen, die Faschisten hätten hier eine große Offensive gegen den Minister Sebering eröffnet. (Abg. Kilian: In Halle!) Dann aber sagte er, es sei eigentlich keine Offensive, es sei gewissermaßen ein 208 (1) habe herausgefunden, Herr von Lindeiner bei seinem angeblichen Lobliche demüthelt hat. Herr Kilian hat dann ferner hier eine Reihe von Dingen geäußert, die nach meiner Auffassung eine einmalige Gelegenheit müßten gewesen sein, bevor man in der Art darüber ausspricht, wie es getan hat. Darüber hätte wohl kaum irgendwas auf Seiten der Medien und es anständige Leute geben, die wie ich der Meinung sind, - daß man Gefangene nicht brutal behandeln darf. Wenn Gefangene, wenn Arbeiter von Schulenknechten brutal machen werden, so wird das jeder anständige Mensch nicht unbedeutend ausdrückt und würdlich, keine Freunde seien die eigentlichen Träger der Republik. (1) (Geister!) Er sprach davon, daß seine Freunde die Republik zu schützen hätten, das war auch nicht sein Gebotswort. Wenn ein Kommunist so etwas sagt, dann muß jeder, der die Tätigkeit der Kommunisten etwas näher kennt, darüber lachen. Die Kommunisten haben, so lange sie in Deutschland eine politische Rolle spielen, noch niemals etwas anderes getan, als die Faschisten, die am Sonntag in Halle aufmarschiert sein. (Jurze h. d. Komm.) So wie die Faschisten in Halle Wolke feierten, so wie sie Schlägertruppen feierten und die sie anders für ihre Parteizwecke ausübten, so verwenden die Kommunisten die Wollfesteisen und andere Feiern für ihre Parteizwecke. Die einen tun so schämlich. Lindeiner müßte die anderen nicht mehr, in diese demokratischen Republik überhaupt tätigt zu sein. Sie sind nicht wert, aber die Demokratie schäme sich solche Leute. (Jurze h. d. Komm.) Sie wundern ja nicht nach Ausland, weil es Ihnen in Deutschland noch bedeutend besser gefällt als bei Ihnen. (Jurze auf h. d. Saal.) Sie wollen wissen, warum Sie nicht nach Ausland auswandern wollen, wenn Sie hier in Deutschland Politik machen und herauf sind, dann das gleiche Recht. Das hat richtig ist, haben die Vorgänge in Halle, in Fürstentum um, bewiesen. Herr Kilian hat hier ausdrücklich festgestellt: es ist kein Verbot des kommunistischen deutschen Arbeitertages erfolgt; er ist die Feste im Volkspark, also, gesehentlich werden, und es hat sich nach dem Verbot ausgedehnt, es das Verbot aufkommen. Nein, die Wahrheit ist anders; erst als die Aufrufe erschienen, ist auch ein Verbot der geplanten Veranstaltungen erfolgt. Herr Kilian hat hier würdlich verhalten erklärt: Wir haben kein Verbot gemacht, daß wir uns nicht auf friedliche Kundgebungen in Kassel und auf Feiern beschränken wollten. (Jurze h. d. Komm.) Und dann wundern Sie sich nach darüber, wenn eine Kundgebung verboten wird, von der Herr Kilian hier selbst erklärt hat, daß sie nicht friedlich beabsichtigt war? (Jurze h. d. Komm.)

Was Sie eigentlich mit Ihren Kundgebungen bezwecken, ist klar, und da brauche ich auf die verschiedenen früheren Artikel, die Sie veröffentlicht haben, gar nicht einzugehen; es genügt, einen einzigen Tag aus den vielen schönen Sätzen herauszugreifen und hier zu verlesen. Am kommunistischen Platz von Halle vom 8. Mai sind geschrieben:

Die SPD hat den Massen gesagt, daß die kommenden Wahlen ausgetragen werden auf den Fortritten, in den Fortritten, im 'Birgerkrieg'. (Jurze, h. d. Saal. - Sehr richtig! h. d. Komm.) Wir haben die Wahlen immer noch, jetzt geht es in den Krieg! (Jurze, h. d. Saal.) Wahlen heraus zum Kampf, zur letzten Schlacht! Und Sie haben doch selbst gesagt, daß Sie ein Verbot heraus gemacht haben. (Jurze h. d. Saal.) Herr Kilian: Weiter heißt es: 'Nach dem Krieg, nach gewonnenem Schicksal werden wir den Sieg feiern in Sowjet-Deutschland.' Wenn man solche Dinge publiziert und nachher hier von der Parteiverwaltung herab sagt: Wir haben ein Verbot heraus gemacht, noch nie mit Hilfe wollen. Ich aber möchte mich entsetzt hinsetzen und sich über Verbote beklagen, dann reicht das mein Verständnis für das, was man politische Entscheidungen nennt, nicht aus. (Jurze auf h. d. Saal. - Jurze h. d. Komm.) Bestimmte Teil der deutschen Arbeiterfront, der sich von solcher politischen Dummheit fähig hält, ist kritisch zu beherrschen. (Jurze auf h. d. Saal.)

Wir haben in unserer ganzen Parteigeschichte stets den allergrößten Wert darauf gesetzt, nicht zu heucheln; das, was man auszusprechen, sprechen wir aus, und es ist uns daran, was man in dieser Hinsicht, bewußten, heißt, haben Sie, was man politische Aufgaben bekommt. Also erkläre, nachdem in dieser

Die SPD hat den Massen gesagt, daß die kommenden Wahlen ausgetragen werden auf den Fortritten, in den Fortritten, im 'Birgerkrieg'. (Jurze, h. d. Saal. - Sehr richtig! h. d. Komm.) Wir haben die Wahlen immer noch, jetzt geht es in den Krieg! (Jurze, h. d. Saal.) Wahlen heraus zum Kampf, zur letzten Schlacht! Und Sie haben doch selbst gesagt, daß Sie ein Verbot heraus gemacht haben. (Jurze h. d. Saal.) Herr Kilian: Weiter heißt es: 'Nach dem Krieg, nach gewonnenem Schicksal werden wir den Sieg feiern in Sowjet-Deutschland.' Wenn man solche Dinge publiziert und nachher hier von der Parteiverwaltung herab sagt: Wir haben ein Verbot heraus gemacht, noch nie mit Hilfe wollen. Ich aber möchte mich entsetzt hinsetzen und sich über Verbote beklagen, dann reicht das mein Verständnis für das, was man politische Entscheidungen nennt, nicht aus. (Jurze auf h. d. Saal. - Jurze h. d. Komm.) Bestimmte Teil der deutschen Arbeiterfront, der sich von solcher politischen Dummheit fähig hält, ist kritisch zu beherrschen. (Jurze auf h. d. Saal.)

Wir haben in unserer ganzen Parteigeschichte stets den allergrößten Wert darauf gesetzt, nicht zu heucheln; das, was man auszusprechen, sprechen wir aus, und es ist uns daran, was man in dieser Hinsicht, bewußten, heißt, haben Sie, was man politische Aufgaben bekommt. Also erkläre, nachdem in dieser

Die Wahlen im Westen.

Ursachen und Wirkungen.

Aus dem Rheinland wird dem „Vorwärts“ geschrieben: „Ich nur im unmittelbaren Gebiet, im ganzen Lande der Parteien der Partei im Westen...“

Der Verlust, den die Partei in den westlichen Gebieten erleidet, führt auf Abwege. Denn wer versucht wird, für das Gebiet in den dort die Partei führenden...“

Die richtungspolitisch eingestellte Betrachtung der Wahlen bietet... eine ernsthafte Unterrichtung ergibt sich neben...“

Die Wahllosten für die Arbeiter und Dummheiten der antischen... die Wahllosten für die Arbeiter und Dummheiten der antischen...“

Der hat im unmittelbaren Gebiet einen wirtlichen Begriff von der... die wirtliche Not, die zuzunehmen grauenhafte...“

Wohl, nicht in der ganzen deutschen Härte sichtbar waren. Es ist so... und keine noch so raffinierte aufbereitet...“

Millerands Verschwinden immer bestiger gefordert.

„Der bisfällige Vertrag von Versailles.“

Nach der gestrigen Bepredung im Chlofe zwischen... Millerands Verschwinden immer bestiger gefordert...“

Das britische Prestige und die Arbeiterregierung.

Im Unterhause führte Arbeitminister Shaw... das britische Prestige und die Arbeiterregierung...“

Sun zweiten Bürgermeister von Berlin wurde gestern... der Bürgermeister von Charlottenburg...“

Festung für einen kommunistischen Jugendsekretär.

Vor dem Staatsgerichtshof vom Gehalte der Republik hatte sich... die Festung für einen kommunistischen Jugendsekretär...“

Ein Hitler-Bandit hätte vor einem Münchener Volksgericht... ein Hitler-Bandit hätte vor einem Münchener Volksgericht...“

Wirtschaftspolitik.

Der internationale Devisenmarkt.

Am Donnerstag setzte sich an der Berliner Börse die... der internationale Devisenmarkt...“

Die Zuteilung gängen unter der Regierung Cuno im... die Zuteilung gängen unter der Regierung Cuno...“

Wartung in der Remorte Schin- und Wachsreste... Wartung in der Remorte Schin- und Wachsreste...“

Beamtentitel für Politik, Wirtschaft und Kunst... Beamtentitel für Politik, Wirtschaft und Kunst...“

Wohl... Wohl...“

Wohl... Wohl...“

Sie stehen vor unsern Schaufelnstern

und wundern sich über die unvergleichlich billigen Preise.
Ja, das Geld ist knapp und da hat unsere Fabrik kurzerhand

ohne Rücksicht auf ihre Selbstkosten die Preise unter Marktpreis herabgesetzt.

Beschleunigen Sie Ihren Einkauf, so lange es noch Zeit ist, denn auch unsere Riesenvorräte können bald erschöpft sein.



Beispiele:

- Braune Kinder-Chevreaux-Stiefel Gr. 20/22 4,80, Gr. 18/21 3,90
- Braune Kinder-R-Chev.-Stiefel Gr. 25/26 6,90, Gr. 23/24 5,20 Gr. 20/22 4,90
- Braune Mädchen-Spangenschuhe Gr. 36/39 9,90, Gr. 34/35 8,50 Gr. 31/33 7,90, Gr. 29/30 7,50 Gr. 27/28 6,90
- Mädchen echt Boxkalf-Spangenschuhe Gr. 34/35 8,90, Gr. 31/33 8,20, Gr. 29/30 7,50, Gr. 27/28 6,90
- Damen-Halbschuhe, echt R-Chev., echte Lackkappe 8,90
- Knaben-u. Mädchen-Stiefel, beste Verarbeit., je nach Größe von 7,25 an
- Herrn-Stiefel, la Rindbox, beste Verarbeit. 11,50
- Herrn-Halbschuhe, echt R-Chev. 8,90
- Herrn-Stiefel, echt R-Chevreaux. 9,80
- Herrn-Stiefel, beste Rahmenarbeit 12,90
- Brauner Herren-Sport-Stiefel, Doppelsohle 19,90

Wohlfa
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Halle, Schmeestr. 1.

Bereins-Kalender

der **BSFD.**
Freien Gewerkschaften. Die freien Vereine sowie der sozialistischen Frauen- und Arbeitervereine im Bezirk Halle-Merseburg.
Gesamtwort der **BSFD. Halle (Saale), Post 4244**
Aufsichtsrat: 2. Vorsitzender: **W. Müller**
(Vorsitzender: **W. Müller**)

Halle
Freier Sängerchor Halle. (Gesellschaft: Stadt Theater, Marktstr.) Freitag, den 28. Mai, nach der Beendigung von 10 bis 11 Uhr am Theaterplatz. Nach der Prüfung Mitglieder für den Chor eingeben.
Freier Sängerchor Halle. (Gesellschaft: Stadt Theater, Marktstr.) Freitag, den 28. Mai, nach der Beendigung von 10 bis 11 Uhr am Theaterplatz. Nach der Prüfung Mitglieder für den Chor eingeben.

Manfelder Land.
Görschen. Sonntag, den 25. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal des **BSFD.** in Görschen. Besprechung der Angelegenheiten des Manfelder Landes. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen.
Görschen. Sonntag, den 25. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal des **BSFD.** in Görschen. Besprechung der Angelegenheiten des Manfelder Landes. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Lehrerbund. Freitag, den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal des **BSFD.** in Halle. Besprechung der Angelegenheiten des Lehrerbundes. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen.
Lehrerbund. Freitag, den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal des **BSFD.** in Halle. Besprechung der Angelegenheiten des Lehrerbundes. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Deutscher Werkmeister-Verband. Ortsverein Halle. Die Mitglieder treffen sich mit Damen Sonntag, 1/2 2 Uhr. Wiederholung zur 40 jährigen Gründungsfest des Verbandes in Merseburg. **Tivoliv.** **Abfahrt: 2 Uhr** 7530

Proletarische Kulturvereinigung. Sonnabend, den 24. Mai, abends 8 Uhr, im Garten des **Volkspark.**
Proletarische Abend-Feier. Musik und Rezitationen. Volkstänze, Volkslieder. Der Reinertrag wird zum Besten des Jugend- und Kinderheims verwendet.

Konsum-Verein für Lieskau u. Umg. c. G. m. b. H. Sonnabend, den 31. Mai, abends 8 Uhr, im **Reinertragslokal.**
General-Versammlung. Tagesordnung:
1. Jahresabschluss
2. Genehmigung der Geldbilanz
3. Statutenänderung §§ 44, 46.
4. Bericht zum Verbandstag
5. Verschiedenes.
Der Aufsichtsrat. **3. St. H. Kurze, Vorl.**

Leistungsfähigste Bezugsquelle
für
Kinderwagen, Stabenwagen, Kinderbetten, Kinderstühle, Kinder-Laufstühle, Kinder-schutzgitter, Klappstühle von 14 Mk. an
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Zahlungserleichterungen
Brano Paris, Leipziger Str. 12

Stadt-Theater. Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr: **Minna von Barnhelm**
Sonntag: **Madame Butterfly**

Lebensmittel
in besten Qualitäten, reich Auswahl u. preiswert bei **7066**
Ed. Sorg
Kolonialwaren Hermannstraße 7

Schülermützen für alle Schulen, nur bei **Ed. Sorg** in Hermannstraße 7, empfiehlend 7059
J. Kaliga, Mützenfabr., Gr. Steinstr. 35

Jedem Raucher

über die Geldknappheit hinweg zu helfen, ist Gelegenheit gegeben, für wenig Geld seinen Bedarf in Tabakwaren einzudecken. Ich stelle ab 21. Mai bis einschließlich 31. Mai in meinem Hauptgeschäft **Grosso Steinstrasse 32** und in meiner Filiale **Alter Markt 2** reguläre, erstklassige Tabakwaren zum Verkauf und gewähre bei Abnahme von **50 Stück Zigarren oder 1 Pfund Tabak oder 100 Stück Zigaretten** **20% Rabatt**
Otto Mertens, Tabakwaren
Tel. 5150 Gr. Steinstrasse 32 Tel. 5150

Flammer Seife

ist und bleibt die sauberste Seife für die Hände und das Gesicht.
Herstellere **Kraemer & Flammer, Neibronn**
Ab heute findet im **Schulhof "Neumarktstr. 3/4"** billige **Schuhverkauf**
7506
Rindleder- u. Reitschuh mit und ohne Kappe, 40/46 7,95 38/39 5,95 27/35 4,75 23/26 3,75
Rindborz - Herrenstiefel 40/46 9,75 38/39 8,- 27/35 7,75 25/28 4,75
Guter billiger: **Sandalen, Turnschuhe m. Gummijohlen ufm.** Unsere Schaufenster sagen Ihnen alles.

Fehlt's am Gelde kauf bei Klingler!

Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Herren-Anzüge • Cutaways
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Sportanzüge • Paletots
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Gummi-Mäntel
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Windjacken • Hosen
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Damen-Mäntel
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Damen-Kleider
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Kostüme und Röcke
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Strickjacken • Sportwest.
Nur bei **Klingler** auf **Kredit** Möbel aller Art
wegen der niedrigen Anzahlung u. kleinen Ratenzahl. Wegen der zuvorkomm. Bedienung u. groß. Auswahl. Es sagen meine nach Tausenden zählenden alten Kunden, wenn die Frage an sie herantritt, welche Firma für sie als Einkaufsquelle auf Kredit in Frage kommt, weil sie bei der langjährigen Verbindung mit **Carl Klingler** von der **Reellität und Kaliber** der Firma durchdrungen sind, daher sollten auch neue Käufer jetzt vor dem Pfingstfest baldigst Gelegenheit ergreifen und die Firma mit ihrem Besuche beehren. 7512
Nur bei **Klingler** in der ersten Etage, Eingang Sandberg, kein Laden.

Die Sparkasse der Stadt Halle

Wartungsfrist 1
Zweigeitelle 25 b: Sandbuckstraße 25
Zweigeitelle 20 r b: Gr. Brunnenstr. 8a
beruht für **Rechenapparate**, die auch in Reichspapiergeld angenommen werden, gegenwärtig als **Agresten**:
a) für täglich abzurufen Gelder — 10 Proz.,
b) für Gelder auf wenigstens 1 Monat fest — 15 Proz.,
c) für Gelder auf wenigstens 3 Monate fest — 18 Proz.
Für alle auf wenigstens 1 Monat festgelegten und bis auf weiteres auch für die auf längeren Dauer gezeichneten **Rechenapparate** mit der **Rechenanfertigung** im Verhältnis zum nordamerikanischen Dollar angefertigt.
Halle, den 20. Mai 1924.
Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle.
Hausfrauen! Kaufen nur in den Geschäften, welche bei uns infizieren.

Alle Arten Schulbücher

empfehlen **Volksblatt-Buchhandlung** Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 27.
Irrigateure Spül-Apparate
Watte :: Bett-Unterlagen
Windelbüschchen :: Gummischläuche
Sämtliche Bedarfsartikel für Wöchnerinnen in grosser Auswahl billiger!
Ferner **Baby-Wagen** zum Wiegen, auch teilweise mit **Hugo Nehab** Nachf. 3 Grosse Ulrichstr. 3 Marktstraße.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu sehen. 7500

Frau Schnatterich

Ausscheiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisausschreiben!
Auf der Rückseite in Ihre Heilmittel kommt Frau Schnatterich der Gedanke, sich die in letzter Zeit durch größere Neubauten sehr erweiterte Kukul-Fabrik in Groß-Salze anzusehen. Auf seinen Spaziergängen durch die Stadt Groß-Salze berechnete sie, wieviel Millionen Hühneraugen schon beseitigt worden sind, da jede Schachtel Kukul zur Beseitigung von 10 Hühneraugen ausreicht und verschiedene Millionen Schachteln jährlich in die Teile der Welt hingenommen. Sie muß lachen über einen Briefwechsel, den ihr ein Praktiker der Kukul-Fabrik geschickt hat. Der eine Schuss der Krankenkasse die höchsten Vorteile macht, weil er Kassenpatienten zwei Packungen Kukul verschrieben hat. Allerdings hat Kukul, wie ein Brief des Praktikers zeigt, nicht viel größere Erfolge gemacht worden ist, als bei Herrn Dr. Buchwald in Wilkau einseitig und Wurst und egerl. Ein Mittel, auch wenn es gut ist, darf nicht ohne Ansehen des Patienten verschrieben werden, wenn wirksame Reklame dafür gemacht wird. Frau Schnatterich überlegt sich nun gerade, ob sie für Salzwasser und für andere hochwissenschaftliche Mittel nicht viel größere Erfolge gemacht worden ist, als bei Herrn Dr. Buchwald in Wilkau einseitig und Wurst und egerl. Ein Mittel, auch wenn es gut ist, darf nicht ohne Ansehen des Patienten verschrieben werden, wenn wirksame Reklame dafür gemacht wird. Frau Schnatterich überlegt sich nun gerade, ob sie für Salzwasser und für andere hochwissenschaftliche Mittel nicht viel größere Erfolge gemacht worden ist, als bei Herrn Dr. Buchwald in Wilkau einseitig und Wurst und egerl. Ein Mittel, auch wenn es gut ist, darf nicht ohne Ansehen des Patienten verschrieben werden, wenn wirksame Reklame dafür gemacht wird.

Insereuten! Annoncen-Expeditionen!

Wer auf **Landkundschaft** reflektiert, gebe seine Inserate auf in der bei der Landbevölkerung des Saalkreises und darüber hinaus meistgelesenen Zeitung **Der Landbote**
„Der Landbote“ erscheint jeden Mittwoch sowie Sonnabend mit der illustrierten Wochenbeilage „Volk und Zeit“. Bezugspreis im Juni 55 Pfennig. Anzeigen- und Bezugsbestellungen beim **Verlag Volksblatt G. m. b. H.**

Frau Schnatterich

Ausscheiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisausschreiben!
Auf der Rückseite in Ihre Heilmittel kommt Frau Schnatterich der Gedanke, sich die in letzter Zeit durch größere Neubauten sehr erweiterte Kukul-Fabrik in Groß-Salze anzusehen. Auf seinen Spaziergängen durch die Stadt Groß-Salze berechnete sie, wieviel Millionen Hühneraugen schon beseitigt worden sind, da jede Schachtel Kukul zur Beseitigung von 10 Hühneraugen ausreicht und verschiedene Millionen Schachteln jährlich in die Teile der Welt hingenommen. Sie muß lachen über einen Briefwechsel, den ihr ein Praktiker der Kukul-Fabrik geschickt hat. Der eine Schuss der Krankenkasse die höchsten Vorteile macht, weil er Kassenpatienten zwei Packungen Kukul verschrieben hat. Allerdings hat Kukul, wie ein Brief des Praktikers zeigt, nicht viel größere Erfolge gemacht worden ist, als bei Herrn Dr. Buchwald in Wilkau einseitig und Wurst und egerl. Ein Mittel, auch wenn es gut ist, darf nicht ohne Ansehen des Patienten verschrieben werden, wenn wirksame Reklame dafür gemacht wird. Frau Schnatterich überlegt sich nun gerade, ob sie für Salzwasser und für andere hochwissenschaftliche Mittel nicht viel größere Erfolge gemacht worden ist, als bei Herrn Dr. Buchwald in Wilkau einseitig und Wurst und egerl. Ein Mittel, auch wenn es gut ist, darf nicht ohne Ansehen des Patienten verschrieben werden, wenn wirksame Reklame dafür gemacht wird.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. Mai 1924.

Wie klage ich vor dem Amtsgericht? Neuerungen ab 1. Juni d. Js.

Am 1. Juni 1924 tritt die auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 2. Dezember 1923 ergangene Verordnung vom 13. Februar 1924 über das Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreifen in Kraft, die eine Reihe von grundlegenden Neuerungen gegenüber dem bisherigen Zivilprozeßverfahren enthält. Es sollen im folgenden nur die das Verfahren vor dem Amtsgericht betreffenden wesentlichen Neuerungen erörtert werden, die für alle Rechtsprechenden von besonderer Bedeutung sind, da jede Partei nach wie vor einen Amtsgerichtsprozeß ohne Inanspruchnahme eines Rechtsanwalts führen kann.

Die Zuständigkeit der Amtsgerichte ist im § 23 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 22. März 1924 geregelt. Demnach erstreckt sich die Zuständigkeit der Amtsgerichte im wesentlichen auf vermögensrechtliche Ansprüche bis 500 Goldmark, ferner jene Ansprüche auf den Wert des Streitgegenstandes auf Mietverhältnissen wegen Ueberlassung, Benutzung oder Nützung von Käufern, auf Streitigkeiten zwischen Dienstverpflichteten und Gehilfen - diese Ausdehnung hat der sonst neuernungslos gebliebenen Familiengericht nicht befreit - auf Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern hinsichtlich des Dienst- und Arbeitsverhältnisses, auf alle Ansprüche auf Erfüllung einer durch Ehe oder Verwandtschaft begründeten gegenseitigen Unterhaltspflicht, auf Ansprüche aus einem außergerichtlichen Vergleich u. a. m.

Bei allen diesen Streitigkeiten ist nun für das Verfahren vor dem Amtsgericht vom 1. Juni an die Neuerung eingeführt, daß auf Erhebung der Klage ein Güterverfahren vorauszuweisen ist. In diesen Grundzügen erfolgen einzelne Abänderungen, so z. B. wenn wegen des Anspruchs innerhalb des letzten Jahres vor einer Güterklage ein Ausgleich erfolglos versucht worden ist oder wenn nach dem Ermessen des Gerichts die alsbaldige Klageerhebung durch einen wichtigen Grund gerechtfertigt wird. Der Inhalt des an das Amtsgericht zu richtenden Güterantrags deckt sich im allgemeinen mit dem Inhalt einer Klage überlassen. In allen anderen Fällen handelt es sich um die in Betracht kommenden Tatsachen und Beweismittel, Gründe, aus denen der Anspruch befreit wird. Sämtliche dem Gericht den eroberten Anspruch für ausbleibend, so weist es den Antragsteller durch einen unanfechtbaren Beschluß zurück, und der Antragsteller kann nun zur Klage übergehen. In allen anderen Fällen handelt es sich um die in Betracht kommenden Tatsachen und Beweismittel, Gründe, aus denen der Anspruch befreit wird. Sämtliche dem Gericht den eroberten Anspruch für ausbleibend, so weist es den Antragsteller durch einen unanfechtbaren Beschluß zurück, und der Antragsteller kann nun zur Klage übergehen.

Im Güterverfahren können sich die Parteien durch Rechtsanwältinnen vertreten lassen. Das Gericht kann aber bei jedem und in jedem anderen Rechtsstreit das persönliche Erscheinen der Parteien zur Aufklärung des Sachverhalts anordnen. Von dieser Befugnis soll das Gericht keinen Gebrauch machen, wenn der Partei wegen weiter Entfernung ihres Aufenthalts vom Gerichtsort oder aus sonstigen wichtigen Gründen (z. B. auch solchen persönlicher Art) die persönliche Wahrnehmung des Termins nicht angemeinert werden kann. Wenn also das persönliche Erscheinen einer Partei angeordnet ist, ist es Sache der Partei, solche wichtigen Gründe dem Gericht mitzuteilen, um die Befreiung vom persönlichen Erscheinen zu erwirken. Andererseits können vom 1. Juni an gegen eine ausgetretene Partei dieselben Geldstrafen (nicht Geldbußen) angesetzt werden, wie gegen einen ausgetretenden Zeugen. Die Befreiung unterbleibt, wenn die Partei zur Verhandlung einen Vertreter entsendet, der zur Aufklärung des Sachverhalts in der Lage und zur Wahrung der gegebenen Erklärungen (insbesonderen auf einem Rechtsstreit) ermächtigt ist.

Im übrigen enthält die Verordnung eine Reihe neuer Vorschriften, die auf eine Vereinfachung des Prozesses abzielen und demgemäß den Parteien Rechtsnachteile androhen, wenn sie ihr Verhalten im Prozeß verweigern. Es muß daher den Parteien dringend empfohlen werden, alles, was in dem Güterantrag (über der Klagefrist) bzw. in der Entgegnung vorbringen wollen, nach Möglichkeit auf einmal, nicht erst nach und nach, dem Gericht mitzuteilen.

zur Aufklärung des Sachverhalts anordnen. Von dieser Befugnis soll das Gericht keinen Gebrauch machen, wenn der Partei wegen weiter Entfernung ihres Aufenthalts vom Gerichtsort oder aus sonstigen wichtigen Gründen (z. B. auch solchen persönlicher Art) die persönliche Wahrnehmung des Termins nicht angemeinert werden kann. Wenn also das persönliche Erscheinen einer Partei angeordnet ist, ist es Sache der Partei, solche wichtigen Gründe dem Gericht mitzuteilen, um die Befreiung vom persönlichen Erscheinen zu erwirken. Andererseits können vom 1. Juni an gegen eine ausgetretene Partei dieselben Geldstrafen (nicht Geldbußen) angesetzt werden, wie gegen einen ausgetretenden Zeugen. Die Befreiung unterbleibt, wenn die Partei zur Verhandlung einen Vertreter entsendet, der zur Aufklärung des Sachverhalts in der Lage und zur Wahrung der gegebenen Erklärungen (insbesonderen auf einem Rechtsstreit) ermächtigt ist.

Sünde und Schande!

In der Stimmungsrede gegen das Reichsnaphtaengesetz

Wird uns von autemterrichter Seite geschrieben: Zu den Unternehmern, die gegen das Reichsnaphtaengesetz besondere Stimmung machen, um die angelegende Körperpflicht zu befreien, daß das Gesetz geändert wird, gehört in erster Linie auch die „Deutsche Bergwerkszeitung“. Vom Tage der Annahme des Reichsnaphtaengesetzes durch den Reichstag an bis auf den heutigen Tag bringt sie immer wieder Artikel und Notizen, in denen gegen das NAG, gewirkt wird. Besonders haben es ihr die 40 Prozent angetan, die einem Naphtaerzeugenden nach schädlicher Dienstzeit nach dem NAG, als Rente zuteilen. Die „Bergwerkszeitung“ scheint aber ein kurzes Gedächtnis zu haben, denn wir erinnern uns, daß dort vor einiger Zeit auch andere Töne angeklungen sind. Beim Reichsklärungsrat früherer Jahre, der „Deutschen Bergwerkszeitung“ haben wir in der Nummer 102 vom 13. Juli 1922 auf einen Artikel, der unter dem Titel „Die Not der Alten“ auf der ersten Seite des Blattes steht. Nicht mit Unrecht wird da die Not der alten Leute geschildert, deren Rente entwertet war und die zum Teil Dungenes sterben mußten, wenn ihnen keine Hilfe von anderwärts zuteil wurde. Die „Deutsche Bergwerkszeitung“ unterließ dabei auch die Frage, woher es komme, daß die Not der Alten so groß sei. Wörtlich schreibt sie dann:

„Wer klagt denn über die alten Leute? Etwas jene Parteien, welche die soziale Gestaltung in Erbnacht haben? Die haben genug damit zu tun, für die Jungen, für die aktiven Arbeiter Lohnverhöhungen und sonstige Verbesserungen durchzusetzen. Wie selten ist und hört man einmal von sozialistischer Seite in den Sitzungen und in den Parlamenten ein Wort für die alten Leute! In der Politik geht es um die Macht. Die alten Leute sind kein Machtfaktor wie die aktiven Arbeitermassen, daher die Gleichgültigkeit.“

Etwas weiter heißt es dann noch im Artikel: „Es ist ein sehr schmerzhaftes und ein sehr schmerzliches, daß es in der Politik nicht um die alten Leute geht, sondern um die Macht.“

wenn es noch dem Buchstaben geht, keinen Anspruch auf Erhöhung ihrer Bezüge machen. Wenn es nach dem Buchstaben geht, hat man ein Recht, sie verbürgen zu lassen. Aber es gibt auch unzufriedene Verpfändungen, und diese sind mindestens ebenso bindend wie die rein formal-juristischen. Ein Volk, das auf Ehre hält, läßt seine Beklenen der Arbeit nicht zugrunde gehen.“

Der Bergarbeiterverband ist bereits damals ganz energisch dafür eingetreten, daß das Schicksal der alten Anwaltsämter gütlicher gelöst würde. Wenn es ihm nicht gelang, dies in dem Maße zu erreichen, so lag es hauptsächlich daran, daß die Kreise, die der „Deutschen Bergwerkszeitung“ nahestanden, diese Bemühungen zum Scheitern brachten. Inzwischen ist es aber dem Bergarbeiterverband gelungen, die Regierung und die Parteien des Reichstages (soweit zu beeinflussen, daß das NAG, angenommen worden ist. In diesem Falle wurde nun wiederum auf Drängen des Bergarbeiterverbandes bestimmt, daß auch bei allen Anwaltsämtern die gleichen Bezüge erhalten müssen wie die neueren, die jetzt inaktiviert werden. Man sollte nun meinen, daß die Verordnungen des Deutschen Bergarbeiterverbandes von der „Bergwerkszeitung“ mit Freuden begrüßt würden, denn nun ist doch für die alten Leute wenigstens etwas Besseres vorgesehen als im Jahre 1922. Aber weit gefehlt. Das Unternehmertum ergeht sich in Geratebitten des NAG, damit es geändert wird. In der Nummer 89 vom 13. April 1924 wird davon geredet, daß „die Arbeiterbewegung durch den Reichstag ihre hochgepriesenen Wünsche im Reichsnaphtaengesetz zu verankern wüßten“ und rühmt ihnen das als Schuld an, daß die Erhöhung der Leistungen in der Weise, wie sie das NAG, vorseht, vorgenommen worden sind.

Bei dieser Stellungnahme kann man nur ausrufen: „Erläre du, Graf Crinbur, mir diesen Zwiebelkopf der Natur.“ Man kann anders die Stellungnahme nicht betiteln, als daß die Goldgräber des Kapitalismus nach Bedarf in moralischer Entwertung machen können. 1921 war es noch Mode, daß man die älteren Arbeiter gegen die Jungen anspielt, die angeblich von der Arbeiterorganisationen und Parteien unumschmeiblich wurden, weil sie einen politischen Machtfaktor bildeten. Heute, nachdem das NAG, in Kraft getreten ist und die Unternehmerrichter es wissen, daß viele junge Leute nicht gerne Beiträge zahlen, weil sie noch nicht daran denken, daß sie später auch alt werden, heute schlägt man einen anderen Ton an und redet von den hohen Leistungen, die die alten Leute bekommen. Doch die Unternehmerrichter, die alten Leute, wenn sie alt werden, mit ihrer Stimmungsrede die Bergarbeiter gegen das NAG, aufbringen zu können. Die deutsche Bergarbeiterzeitung ruft ihnen nur zu: „Sünde und Schande vor dem Reichsnaphtaengesetz!“ Wer das Reichsnaphtaengesetz ändern will, der wird die geschlossene Bergarbeiterzeitung gegen sich haben.

Der Molkereifilm verboten.

Die „Halleische Zeitung“ entwirft sich in ihrer heutigen Morgenausgabe in einem Lokalpolitikkreislauf ganz fürchterlich darüber, daß die Berliner Filmprüfungsstelle eine Maßnahme anordnete, die eigentlich schon vom höchsten Reichspräsidenten hätte durchzuführen werden müssen. Das Wort lautet:

„Die Angst vor der Ausbreitung des vaterländischen Gedankens, der eigentlich das selbstverständliche und pflichtmäßige Gemeingut eines Volkes sein mußte und vor der Revolution auch in Deutschland war, wachst wieder einmal ins Riesentrottel, demokratische und sozialistische Kreise wider die nationale Ausbreitung von Halle, selbst sogenannte bürgerliche Parteien

Sommerkleider

Weiße Voll-Voile-Kleider		Weiße Voll-Voile-Blusen	
Mit Spitzen-Motiven und Säumchengarnitur . . .	11 50	Farbig gepasp. m. Doppelkragen und Volants . . .	29 50
Mit limit. Fileteinsätzen und Biesen garniert . . .	12 50	Durchgehend mit Hohlsaum u. Rüschen garn. . .	34 50
Reich mit Einleinsätzen und Volants verarbeitet . . .	16 50	Kassakform, ärmellos, mit großem Kragen . . .	36 00
Mit farbigen Blenden und Hohlsaum . . .	19 50	Reich mit Durchbrucharbeit u. Handstickerei . . .	42 00
Aparte Stillform. m. Lagen und Rosetten garniert . . .	28 50	Mit echt Filet und Handhohlsäumen . . .	45 00
		Kimonform, kurze Ärmel, reiche Spitzenleinsätze . . .	4 90
		Kurzer Ärmel, mit limit. Filetmotiven und Bandgarnitur . . .	5 90
		Kurzer Ärmel, mit Hohlsaum und farbige Voile garniert . . .	6 50
		Jumperform, mit Säumchen u. farbigen Blenden . . .	9 75
		Jumperform, langer Ärmel, Stückerel und Hohlsaum . . .	10 75
		Mit langen Ärmeln, Jabot und Schalgarntur . . .	7 90
		Mit langen Ärmeln, Jabot, Hohlsaum und Spitzen . . .	9 50
		Mit Bubikragen und Jabot . . .	10 50
		Hemdform, reich mit Valencienneneinsatz garniert . . .	12 50
		Bubikragen mit Plissee und Säumchen reich garniert . . .	15 50

Wasch-Stoffe

Sportflanell gestreift für Blusen und Hemden . . . 1,15 85	69	Musseline für Sommerkleider in größter Auswahl . . . 1,20 98	78	Trachtenstoffe 80 cm. in neuesten Mustern	1 65
Perkal 80 cm breit, mod. Streifen, große Auswahl 1,20 1,10	98	Blaudruck für Kleider in vielen Dessins 1,35	1 15	Frotté ca. 100 cm, gestreift für Kleider und Röcke . . . 3,25	2 95
Zephir in neuen Mustern für Sporthemden und Blusen 1,60 1,45	1 25	Voll-Voile leicht und elegant, doppeltbreit, gemustert	1 45	Schweizer Voll-Voile 115 cm, in weiß und vielen Sommerfarben . . .	2 40

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstr. 22-23 und Rannischer Platz



Wien am Sonntag ein ihm schriftlich abgelehnter Brief. So schickte man sich, eben" allmählich wieder heftig werden und dabei nach auch sofort, ganz Arbeit zu leisten. Da hieß man ...

Seine Geschäftsverhältnisse und -verhältnisse. Die Spinnorganisationen der Beamten haben eine Kommission in das Finanzministerium ...

Wenn Max und Morris können sich neben den besten Aktroben stellen lassen. Auch sonst bietet das Programm gute Unterhaltung.

Sehr richtig! Auch uns erscheint eine nähere Verbindung des Verbot's überflüssig. Unverständlich ist uns nur, wie das halboffizielle ...

Sie sind nicht eine Mittheilung des „Krautstampf“ hat der in unsem Wahlbezirk an anderer Stelle gegebene ...

Ammerdorf. Die erste Sitzung der Gemeindebe- rathung am Donnerstag, dem 22. Mai, ist die neue Gemeinde ...

Auf in die Elternversammlungen.

In diesen Tagen - also vier Wochen vor der am 22. Juni stattfindenden ...

Seinen gefalt. Was das „Vollstalt“ bezieht, sind in den Augenblicken ...

Ammerdorf. Ferner über den Sonntag für den Sonntag. In dem vergangenen Sonntag ...

Reisen für Volk.

Unter dem Namen „Reisereisende“ u. s. w. hat sich aus Angehörigen aller Schichten und Richtungen eine politisch und religiös ...

Insolvenz. An die Sozialrenten wird in den Gehältern der Firma ...

Ammerdorf. Aus der Gemeinde. In der ersten Sitzung der Gemeindebe- rathung ...

Melbungen und Anfragen an die Hauptgeschäftsstelle des Bundes, Berlin W. ...

Kraftwagen und Fahrrad. Donnerstag nachmittag wurde in der ...

Aus der Arbeiterbewegung.

Die hässliche Ehefrau gibt im Anzeiger der heutigen Nummer die ...

Arbeitsnachricht. In der vergangenen Nacht unterdom an in Wittenberg wohnender ausländischer ...

Thorstein Hüls-Nordstadt, Brandorf. F. H. B. I. - Vittoria I. ...

Die Liebe genügt.

Ein Roman aus Irland. Von Alexander Irvine. Einzigerechte Liebertragung aus dem Englischen von Hermann ...

Film und kleine Bühne. G. L. Niederschlag. Im zweiten Teil des Monumentalfilms ...

Wettervorhersage. Sonntag: Wolkig heiter, trocken, ziemlich warm. Montag: Teilweise heiter, warm, trocken bis auf lokale Gewitter.

Als ich den Schneeflocken erreichte, fand ich bereits frischen Beschlag ...

Film und kleine Bühne.

G. L. Niederschlag. Im zweiten Teil des Monumentalfilms ...

Wettervorhersage. Sonntag: Wolkig heiter, trocken, ziemlich warm. Montag: Teilweise heiter, warm, trocken bis auf lokale Gewitter.

Als ich den Schneeflocken erreichte, fand ich bereits frischen Beschlag ...

Wettervorhersage. Sonntag: Wolkig heiter, trocken, ziemlich warm. Montag: Teilweise heiter, warm, trocken bis auf lokale Gewitter.

Friedrich, das war eine wahre Vision. Damals glaubte Jamie unbedingt an ...

Diese Mitteilung enthielt alles. Er würde kommen auch mir; den Mann, der alles hat, an unsem Tisch zu haben und bloß von einem Traum zu hören, war nicht erträulich.

Die schönsten Herren-Anzüge



neueste Stoffe und Fassons, tadelloser Sitz, unbedingt haltbare Qualitäten in hundertfacher Auswahl wohl zu kaum erreichten Preisen.

28 ⁵⁰	33 ⁰⁰	42 ⁰⁰	54 ⁰⁰
57 ⁰⁰	63 ⁰⁰	75 ⁰⁰	85 ⁰⁰

Große Vorteile! — — Großer Umsatz!

Spezial-Angebot!

Neuester Herren-Anzug

die große Mode — Nadelstreifen in blau, braun und grün, eigene Fabrikate, erstklassig in Sitz und Verarbeitung.

48⁰⁰

Kleine Unkosten! — — Kleine Preise!

Burschen- u. Jünglings-Anzüge

— mit langen oder Breaches-Hosen — neueste Schläger der Saison

Mk. 24⁰⁰ Mk. 30⁰⁰ Mk. 39⁰⁰ — Mk. 54⁰⁰

Extra-Angebot: 500 Herren-Hosen

Bucksin- und Kammgarn-Streifen, schöne Muster

Mk. 6⁵⁰ Mk. 7⁵⁰ Mk. 8⁵⁰ Mk. 9⁵⁰ Mk. 10⁵⁰ Mk. 12⁵⁰

Alles, was ich anbiete, zeigen meine 3 großen Schaufenster!

Seit 25 Jahren

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstraße 36 (nahe der Alten Promenade).

Kinderwagen Klappwagen Korbmöbel Korbwaren

kauft man annehmlich am besten im ersten, urzeitlichen Spezialhaus

K. Braunstraße 21 Franz Reinhardt.

Hamstertelle

kauft zu Höchstpreisen
O. Schulze, Schillerhof 3

Besteht breite Seigersonelle für Wiederverkäufer und Händler in allen Größen und Schichten.

Gebr. Kinder-Wagen, Korb- u. Klappwagen billig an derb. Stapsicher, St.-Hofmannstr. 14, 11

Kleine Inserate
Anden hier wertlose Verbreitung!

Auf Kredit

Liefere wir bei sofortiger Auszahlung der Ware u.

kleiner Anzahlung

und Wochenrate von 1,00 Mk. an:

Herren-Anzüge, Outways, Damen-Mäntel, Herren-Hosen, Arbeits-Hosen, Brauch-Hosen, Gummii-Mäntel, Sport-Parcets, Windjacken

Damen-Mäntel, Damen-Gummii-Mäntel, Kostüme, Kleider, Kostüm-Röcke, Strickjacken, Sportwesten, auch für Kinder

Nur streng moderne Sachen

Lieferung auch nach auswärts

Paul Sommer

Halle a. S., Leipziger Straße
Nr. 14, 1. Trepp

gegenw. Café Zora

Ein richtig passendes Augenglas kauft man nur beim Fachmann!

werden jeder Gefühls- u. Materieform entsprechend in eigener Werkstatt angefertigt

Brillen u. Klemmer

Empfehle mein Photographisches Apparate und Bedarfsartikeln.

Auger in

Wilhelm John, Diplom-Optiker, Eisleben, Jüdenhof 2

Eines Fachgeschäft für Augenläser am Plage. Lieferant der Krappschall und der Stenographen.

Neustadt-Theater

EISLEBEN

Ab heute:

Ein Film für die Welt! **Henny Porten** in **Der Kaufmann von Venedig**

8 gemalte Akte — Wochenende Sonntag, verbunden mit den beliebtesten Aufführungen, Szenen voll so nervenregender, Spannung wie in einem amerikanischen Sensationalfilm.

Sänger:

Das Tolle vom Tolle:
„Fatty“, der Dicke
in einer seiner neuesten Grotesken
2 tolle Akte

Wiederaufbau

des jahrelang unterernährten Körpers kann nur gelingen, wenn jede Möglichkeit, die tägliche Nahrungszufuhr gehaltvoller zu gestalten, wahrgenommen wird. Weite Schichten gemessener noch gedankenlos ein Hausgetränk, das nicht nährt, sondern zehrt. Für dasselbe Geld und weniger können sie ihrem Körper einen belebenden Krafttrank von edelstem Wohlgeschmack und darin eine besonders nahrhaftige Eiweißart zuführen. Die erstaunliche Einwirkung der regelmäßigen Caste Reichardt-Kakao auf Wohlgefühl und Leistungsfähigkeit muss man einige Wochen hindurch selbst erproben haben, um sie zu glauben. Reichardt-Kakao zeichnet sich durch edelstes natürliches Kakaoaroma, hohen Eiweißgehalt, stärkste Geschmackskraft, feinste Verarbeitung und demzufolge grösste Ergiebigkeit aus. Man erhält ihn wieder zu Vorkriegspreisen in allen durch Schilder und Plakate mit dem Namenszug Reichardt erkenntlichen Geschäften.

Leidende Frauen!

Verficht bei Menstruation von Mitteln gegen Störungen der monatlich Keuel: Viele dankt. Frauen beugen die oft überdrüssig Wirkung meiner rekannten Spezialmittel.

Frau v. in W. schreibt: Zeigen Dank. In einer Stambul mein Mann in Grählung gegen. Doftenl. wird es regelmäßig so mir. — Voll. unbeh. keine Abortirung, keine Schwärm. —
Frau E. Karsten Krankenbehol. Hamburg 3. H. 1. —
Mittelstraße 64.

Abe Drucksachen

Liefert die Halleische Benennungsbuchdruckerei

Standuhren-Spezialhaus

Carl Franke, Sternstr. 9/11, Telephon 5467

Spezialität in allen Arten von nur in Qualität und allen Schlagarten.

Walgerechteste Zahnwerkzeuge!
Kein Laden, daher billigste Preise!
Büge nützlich zu Aesch jedem Entwurf.

Dieser

moderne abwaschbare Kragen

Marke Waschbär

kostet: 75 19

in weiß Stück **90**

in hellfarbig Stück **110**

Von Leinwand wäsche kann es unterwischen. **Kf. Berlin 9** Gelatstr. 17

Dauerwäsche-Vertrieb

Terrazzo-Fußboden

in feinsten Ausführung liefert als 20jährige Spezialität preiswert

Paul Gelleri & Co., G. m. b. H.

Kleinmarktw. Steinorenubstr. 14, Sandtortfabrik, Sammettöllergroßhandlung.
Halle a. S., Ludw.-Wecheler-Str. 57
Fernruf 5642

Volkspark

Burgstraße 27.

Das eigene Heim

der **Hallische Arbeiter**

Volksblatt

Bilderbücher
Jugendchriften
Märchenbücher

Buchhandlung

Ausnahme-Preise erhalten Sie in

Damen-Konfektion und Wäsche

Damenhemden	1,90
Damenhemden m. Träg.	2,10
Prinzbröcke	4,90
Hemdhosse	5,50
Stickeri-Hosen	1,95

Bettwäsche

Bettbezug	5,20
Bettbezug, best. m. 2 Kiss.	10,50
Bettbezug, Stangenl. 2 Kiss.	12,50
Bettbezug, Damast m. 2 Kiss.	17,90
Kopfkissen, weiß	1,45
Handtücher	0,70
Herren-Einsatzhemd.	3,25
Makohosen	2,10
Normalhemden	2,90
Schlafkleider	von 1,90
Ein Posten Voilehusen	2,25
<small>angenehm.</small>	
Sportwesten u. Strickjacken zu herabgesetz. Preisen	15,90
Frihsjahrmäntel	9,75
Mantelkleider	von 10,90
Blusen	1,50

Auf Abzahlung!

Herren-Garderobe
Damen-Garderobe
Manufakturwaren
Hilfsstoffe
Geräthen
Selbst- und Bekleidungs-
Schulwaren ufn.

Carl Rosemann

Alle Promaden 35
an der Hauptpost.

Vogels Weiß- u. Wolllwarenhaus

Landwehrstr. 20

Bake Prinzestraße, Nähe Hebeckerp.

Käse

liefert in Schoß und einzeln

Thilo Wieland

Grafweg 8. 7514

Fachmännisch, preiswert, reell

werden Sie bedient beim Kauf eines erklässigen Marken-Fahrrades wie:

Wifa, Corona, Göricke und Triumph

solte bei Ausführung von Reparaturen jeder Art. Auch beim Kauf von Schleppeln, Fahrrad-Becken und Schläuchen, vom billigsten bis zum besten, werde man sich vertrauensvoll an die

Eisleber Fahrrad-Zentrale

Fernruf 251 Jüdenhof 13 Fernruf 251

1886 Elektrische Bedarfsartikel

Stempel

liefert schnell, gut u. preiswert Stempel am
Kautschuk u. Metall, Stempelmaschinen u. Farben
Stempelstempel, Sehablon, Noncolorire usw.

Sübkirschen-Verpackung

Der bestliehigste Sübkirschenanhang an den, dem höchsten Preise gehörigen Bäumen an der Kreisstraße von Stummbohrt nach Bich soll am

Wittwoch, den 28. Mai 1924,
vormittags 11 Uhr, im Auktionslokal (Auktionslokal) an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung des Kaufpreises veräußert werden. — Die Bezahlung der Bedingungen erfolgt im Termin.

Wittfeld, den 28. Mai 1924.
Der Vorsitzende des Kreis-Auktionslokal.
7611 Stammer, Sandrat.

Am Schwanen Brett:
Stadtbremser-Gesellschaft und -Einführung am 27. Mai 1924.

Der Schriftführer Dehtzid.

Herren- und Damen-Fahrräder

Mäntel, Gediegenheiten, 3,90
Schläuche, Prima, 1,50
Ketten u. 1,50 Geballe, 2,50
Ersetzte billig 750

Fahrradhaus Große Klausstr. 7
Eigene Reparaturwerkstatt
Spezialität: Rahmen-Reparaturen

Zum Pflingsteste

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Rindbox-Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

schwarz u. braun, in jeder Stricklänge

Pa. Arbeits-Schuhe und -Stiefel

in bekannter Güte

Schuhhaus Oskar Werner, Eisleben, Glockenstraße 3.

Offertiere:

Größere Posten Arbeitsschuhe

Burschenschuhe, Frauen-Arbeitsschuhe
Kinderschuh, Sandalen sowie

Leber-Paraffin

in allen Größen zu äußerst billigen Preisen.
Für Händler u. Wiederverkäufer günstige Bezugsquelle

Karl Schröter, Jüdenhof 1

Gelucht werden für Halle mehrere zuverlässige

Zeitungsverträgerinnen

Meldungen an unsere Expedition erwünscht

Verlag „Volksblatt“ G. m. b. H.

Antiliche Bekanntschaftungen

Eisleben

Wegen der Jahresabschlussarbeiten ist die Stadthauptkassa vom 26. bis 28. und am 30. Mai für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Der Magistrat.

Die Wahlen der Herren zur Wählberechtigung erfolgen Samstag, den 24. Mai vormittags von 8 bis 12 Uhr im Wählerlokal, Kreisstraße 10, Zimmer 12.

Der Magistrat.

Wahl der Ortsvereine und der Wählberechtigten und der Wählberechtigte.

Die Wahlen der Ortsvereine finden am Sonntag, den 25. Mai an den einzelnen Schulen wie folgt statt:

Knaben-Wahlkreise von 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. in der Knaben-Schule.

Mädchen-Wahlkreise von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. in der Turnhalle der Mädchen-Schule.

An der Mittelstufe, Lutterfische, katholischen Wahlkreise und Wählberechtigte überträgt die Wahlhandlung, da an diesem nur ein Wahlberechtigter anwesend ist und deshalb dieser als genestalt gilt.

Eisleben, den 22. Mai 1924.

Der Magistrat.

Wahlversammlung. Ein beabsichtigter Angriffsfall ereignete sich auf dem Güterhofhof. Arbeiter der Firma Reich waren mit dem Entladen eines Wagens mit Feldhäufigkeit beschäftigt. Der Arbeiter Paul stellte sich auf dem Gelände dem beladenen Lastwagen. Durch Ansehen des Kraftwagens kam ein Stroh Stroh und Stroh und Stroh Arbeiter Paul so unglücklich ein, dass er einen Stroh über den Kopf schlug. Der beobachtende Mann wurde nach Anlegung eines Notverbandes dem Knappschützentrainhaus in Krankenhaus angefahrt.

Wahlversammlung. Aus dem Parteileben. Am Sonnabend, den 17. Mai, fand die erste Mitgliederversammlung nach dem Wahlen statt. Mit dem Wahlresultat sind wir nach Lage der Umstände im allgemeinen zufrieden. Wenn wir die bei der Reichstagswahl erreichte Stimmenzahl bei der Stadterordnetenwahl nicht aufbrechen, so liegt es daran, daß der Parteibereich eine Bitte aufstellt und eine Seite erobert. Aber, auch die SPD, hat bei der Stadterordnetenwahl eines 100 Stimmen gegenüber der Reichstagswahl verloren. Trotzdem sie in einem Flugblatt den Parteibereich sowohl wie auch unsere Genossen hinterläßt und Vogel auf das heilige bekämpft. Die bürgerlichen Parteien, vor allen Dingen die Grundbesitzer und Gewerbetreibenden, haben in diesem Wahlkampf mit uns und uns ganz nichtbeabsichtigt gearbeitet, nach hier am Orte noch nicht begreifen ist. Trotzdem ist es uns gelungen, ein Mandat zu erlangen. Es muß jetzt daran gegangen werden, unseren Mitgliederkreis zu vergrößern, um bei den kommenden Wahlen ein besseres Resultat zu erzielen. Von der Mitgliedsarbeit wird mehr beschlossen. Ein Exekutivrat, von Mitgliedern 2. März, zahlbar in vier Monaten, an die Ortsverwaltung abzuführen. Die Mitglieder werden ersucht, diesem Beschlusse Folge zu leisten. Die nächste Versammlung ist eine Generalversammlung, in der die Wahl des Gesamtvorstandes vorgenommen wird. Der Tag wird noch bekanntgegeben. Auf Genossen zur Arbeit! Ein jeder werde Mitglied für die Partei sowie neue Leser des „Volksblattes“.

Wahlversammlung. Die Elternbeiratswahl der hiesigen Volksschule, an der zwei Wahlvorstände (Christlich-sozialistische Liste und Liste der freien Gemeindefreien) eingeangren sind, findet am Sonntag, den 25. Mai, von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags, im „Rathshaus“ statt.

Gründungsbeirat. Die erste öffentliche Sitzung der neu-geschafften Gemeindeverwaltung ist am Sonntag, den 25. Mai, abends 7 Uhr, im separierten Zimmer des Rathshaus Schmitt angelegt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Einführung und Bestätigung der neu-geschafften Gemeindeverwaltung. 2. Beschäftigung über die Tätigkeit der Wahl der Gemeindeverwaltung. 3. Wahl der Schöffen und des Gemeindevorstandes. 4. Abnahme der Kenntnisnahme des Protokolls von der letzten Sitzung und Sonntag. Eine weitere Sitzung, welche in Kürze nach dieser ersten Sitzung einberufen werden wird, wird sich abdam mit einer Reihe anderer Fragen beschäftigen. Versuchen wir den gemeinsamen Kommunalen vornehmen und gegebenenfalls den Haushaltsplan für das Jahr 1924/25 zu beraten haben.

Gründungsbeirat. Achtung, Bergarbeiter! Auf Sonntag, den 25. Mai, vormittags 10 Uhr, ist im Rathshaus zur Wahl eine Bergarbeiterversammlung angelegt. Kamerad Fugle (Senfendrag) spricht über die letzten Vorgänge im Bergbau. Zu dieser wichtigen Versammlung müssen alle in den Braunkohlenwerken beschäftigten Arbeiter bestimmt erscheinen. Bleibe fern!

Kleinrenten. Wie Winterlohn. Die Regeln von Noad (die auf Grubenüber für gegenüber von Kleinrenten liegt) wollte am Montag ihren Betrieb eröffnen. Leider stieß sich dabei heraus, daß die Dampfmaschine (wahrscheinlich als Winterlohn) so große Schädlichkeit aufwies, daß der Betrieb nicht normal abgehen konnte. Zum größten Bedauern eines ganzen Anzahl von heimlich vertriebenen Arbeitsträgern mußten dieselben ihre Arbeitstätte wieder verlassen, bis die Instandsetzung der Anlage erfolgt sein wird.

Gemeindevertreterkonferenz der USPD.
für den Mansfelder See- und Gebirgsbezirk.
Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, tagt im „Volksblatt“ zu Eisenberg eine
Gemeindevertreterkonferenz.
Tagesordnung: Welche Aufgaben haben wir in der Gemeinde zu erfüllen. (Referent: Landrat Henning G. S. (Mansfeld).)
An dieser Konferenz nehmen teil: sämtliche aus USPD, geborenen Gemeindevertreter, Schöffen, Amts- und Gemeindevorsteher, Kreisbauhofsmitarbeiter und Kreisbauhofsbedienstete, Bürgermeister, Magistratsmitglieder sowie Stadterordneten, Volksrätsliche Eisenberg und Die Untertagefortsetzung.

Keine Stilllegung der Mansfeld-H.-G.!
Dafür Entlassung von 1500 Arbeitern auf Hermannschaft und Bauerschaft!
Uns wird geschrieben:
Die letzte Zeit gehörte für das Gros der Mansfelder Bevölkerung, die Bergarbeiter, nicht zu den angenehmen. Neben der wenig beneideten Entlohnung schwebte noch das Damoklesschwert der Stilllegung des gesamten Betriebes. Wenn die Schließung der Gruben und Düten aus irgendeinem Grunde hätte erfolgen müssen, wäre das zweifellos für die Mansfelder Rinde eine Katastrophe gewesen. Die Leitung der Mansfeld-H.-G. konnte angeblich nicht mehr weiter. Die Regierung mußte einspringen und helfen. Inbald jetzt die Dinge dahin sind, soll auch der bedrängten Bevölkerung gewährt werden, indem gewisse Leistungen, die die Weiterführung gewährleisten, geboten werden. Einige gewiss nicht kleine Schwierigkeiten sind noch zu beheben, doch dürfte sich am wenigsten die Kern der Hilfe, die die Existenz der Bevölkerung sichert, nicht abändern.
Inbes geht es nicht ohne einschneidende Nachteile ab. Nach unseren Informationen erfolgen für den hiesigen Hiltz nach unseren heimlichen Berichten umfangreiche Entlassungen. Am dem Hermannschaft müssen 1000, auf dem Bauerschaft 500 Arbeiter die Arbeitstätte verlassen.
Im Falle beschleunigter anderweitiger Unterbringung brauchte keine Kündigung zu erfolgen. Es muß sich somit um eine tatsächliche Entlassung handeln. Das ist für die davon Betroffenen, unter dem heimatlichen Gesichtspunkt betrachtet, und in Rücksicht der allgemeinen Arbeitslosigkeit beurteilt, eine schwere wirtschaftliche Schädigung, die wohl von allen davon Betroffenen ohne starke Inanspruchnahme öffentlicher Mittel kaum überwinden werden wird.
Es ist die Lage des Betriebes eine solche bittere Maßnahme überhaupt erforderlich macht oder ob hier die Gelegenheiten noch genannt wird im Interesse der Aktionäre willkommen. Finanzielle Erleichterungen zu schaffen, vermögen wir im Augenblick nicht positiv zu unterziehen. Jedemfalls soll der neue Vorkauf Mansfelds, der Wolfsonern, und von diesen wiederum Herr Wolf, ziemlich rigorose Ansichten darüber vertreten.
Im Mansfelder Land und auch in der Stadt Eisenberg herrscht eine niegekannte Arbeitslosigkeit. Die neue bevorstehende Entlassung erhöht das Zufallsbild bitter, grau in grau.
Eins aber ist trotzdem noch: Die Entlohnung der Bergarbeiter erfordert dringend der Aufhebung. Die elementaren Bedingungen zur Aufrechterhaltung des menschlichen Körpers müssen doch mindestens erfüllt werden. Das ist nicht nur eine materielle, auch eine sittliche Forderung. Wenn angeht, so ist jeder gegen Wider die bürgerliche Presse sich in quäligen Zahlbar zu zeigen über Volkswirtschaft und ähnliche Pamphleten ergeht, ist das im besonderen Falle der Mansfelder Bergarbeiter nicht nur gesamtlos, sondern genau blickt an Redelegung!

Razzia im Chinesenviertel Berlins.
„Schl. chinesische Waren“ — made in Germany.
Am Berliner Chinesenviertel, das sich seit einigen Monaten in der Bangen Straße und in der Marbus- und Krautstraße aufgeht hat, gab es gestern eine böse Liebererziehung. Seit geraumer Zeit liefen bei den Behörden zahlreiche Klagen darüber ein, daß die in Berlin konzentrierten Chinesen das Substrat in größter Art und Weise häßlich und hässliche Gegenstände, die als „schl. chinesische Waren“ angekauft werden, für unerbittlich böse Preise verkaufen. Das Bundesfinanzamt entschloß sich daher, zusammen mit dem Zollgrenzschutzamt eine Razzia im Chinesenviertel zu veranstalten. Die Beamten drangen unvermerkt in die Wohnungen der Chinesen ein und beschlagnahmten dort sofort die Waren, als auch die Geschäftsbücher. Die Säcke des fernem Ostens hatten sich hier in Berlin ganz nach heimischer Weise eingerichtet und mochten häufig auf 16 und 17 Mann in einem Quartier, zusammen mit deutschen Jungen Mädchen und Frauen, auf deren Namen meist die Einkäufe der Waren vorgenommen wurden. Dabei wurde auch die Feststellung gemacht, daß die Chinesen meistens minderjährige in ihre Wohnungen gelockt hatten und dort bei sich behielten. Aus diesem Grunde wurde eine ganze Anzahl der ergriffenen Gäste verhaftet und sofort den ausländischen Beamten übergeben.
Die Durchsuchung der Warenlager erforderte fast einen ganzen Tag. Die Chinesen, etwa 500 an der Zahl, bezogen ihre Waren, Teezerbe, Schmuckwaren aus Knochen und Eisenstein, sowie den angeblich echt chinesischen Tee, der sich als die acuteste deutsche Lesorte erpuppte, in der Hauptsache von einer Firma in der Pringelstraße. Es wurde weiter festgestellt, daß die Chinesen der Hauptwarenlager in einer Ostwirthschaft hatten, die sich in der Krautstraße befindet. Die dort beschlagnahmten Aktien stellten allein einige Millionen an. Den gesamten Verdienst leiten die Gäste und dem Osten nicht etwa in Deutschland an, sondern er wurde, in fremde Wäلتen umgewandelt, von Zeit zu Zeit durch Bergarbeiter nach China geschafft. Da Bundesfinanzamt hat deshalb fast 400 Chinesen für den Freitag verurteilt, um von den Umständen ihrer Steuererklärungen um andere Dinge näher Auskunft zu erhalten.

Codessturz im Automobil.
Auf der Berlin-Samburger Chaussee verunglückt.
Auf der Berlin-Samburger Chaussee ereignete sich unter der Rauen ein schwerer Automobilunfall. Der 20-jährige Chauffeur Herr Erwin Schimanski, der in Begleitung seiner Mutter H. G. von Berlin nach Berlin fuhr, verlor, als er einem entgegenkommenden Wagen ausweichen wollte, die Herrschaft über das Gefährt. Das Automobil, das in scharfem Tempo fuhr, überstieß sich mehrmals und blieb zertrümmert im Chausseegraben liegen. Schlimmst war sofort tot. Seine Mutter, die einen doppelten Schädelbruch erlitten hat, wurde in ernstem Zustand in das Rauener Krankenhaus eingeliefert. Der Fahrer des Chauffeurs kam mit geringfügigen Verletzungen davon.
Müßte eines für tot Erklären. Der Landbesorger Herr Franklin Reutheuser aus dem südbühmischen Städtchen Schallau vom Landbesorgeramt 82, der 1917 in russische Kriegsgefangenschaft kam und bereits vor zwei Jahren gerichtlich für tot erklärt worden ist, ist am Sonnabend in seine Heimat zurückgekehrt. Seine noch einem anderen Orte verlegene Gattin war eben im Begriffe, eine neue E. einzugehen. Der Herr Reutheuser bemerkte, daß noch viele vormals Kriegsgefangene Deutsche in Russland sich aufhalten.

Robert Zschiesche, Grafenhainichen

Vor der Pforte 1

möbel- und Ausstattungshaus

gegen Kasse und bequeme Teilzahlung

In riesiger Auswahl finden Sie bei mir Möbel aller Art und empfehle davon ganz besonders:

<ul style="list-style-type: none"> Speisezimmer Schlafzimmer herrliche Rücken in allen Farben Ankleideschränke Kleiderschränke Berzitos 	<ul style="list-style-type: none"> Speisezimmerische Wachstuchische Stühle jeder Art Diplomaten-Schreibtische Schreibischessfel Plüschsofas Ruhebetten 	<ul style="list-style-type: none"> Datenträumen Auftragematrassen Rordmöbel Spiegel, Bilder Kinderwagen Puppenwagen Standuhren
--	---	---

Ferner halte ständig auf Lager:

<ul style="list-style-type: none"> Herren-Kaflan Herren-Paletots Herren-Anzüge Herren-Entwurf Herren-Sommerjoppen Herren-Hosen, gestreift Herren-Hosen, Breches 	<ul style="list-style-type: none"> Damen-Mantel Damen-Kleider Damen-Strickhosen Damen-Rosthülle Damen-Wäsche Bettwäsche weiß u. bunt Herren-Wäsche 	<ul style="list-style-type: none"> Kinder-Kleider Kleiderstoffe Reinmollene Popeline u. Cewiol in allen Farben Fröts Blusenstreifen Schürzen
--	---	--

Niedrigste An- und Abzahlung

<p>Käufer erhalten nach geleisteter Anzahlung sofort die Ware</p>	<p>Befichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang</p>	<p>Versand nach jeder Bahnstation</p>
---	--	---------------------------------------

Vertreter: Max Breske, Wittenberg, Schloßstr. 1, 1. Troppa
Vertreter: Gustav Sella, Plesteritz, Feldstraße 12

Vertreter: Hermann Nietzold, Bitterfeld, Wolfener Str. 5
Vertreter: Ewald Kühne, Greppin, Wolfener Straße 68